

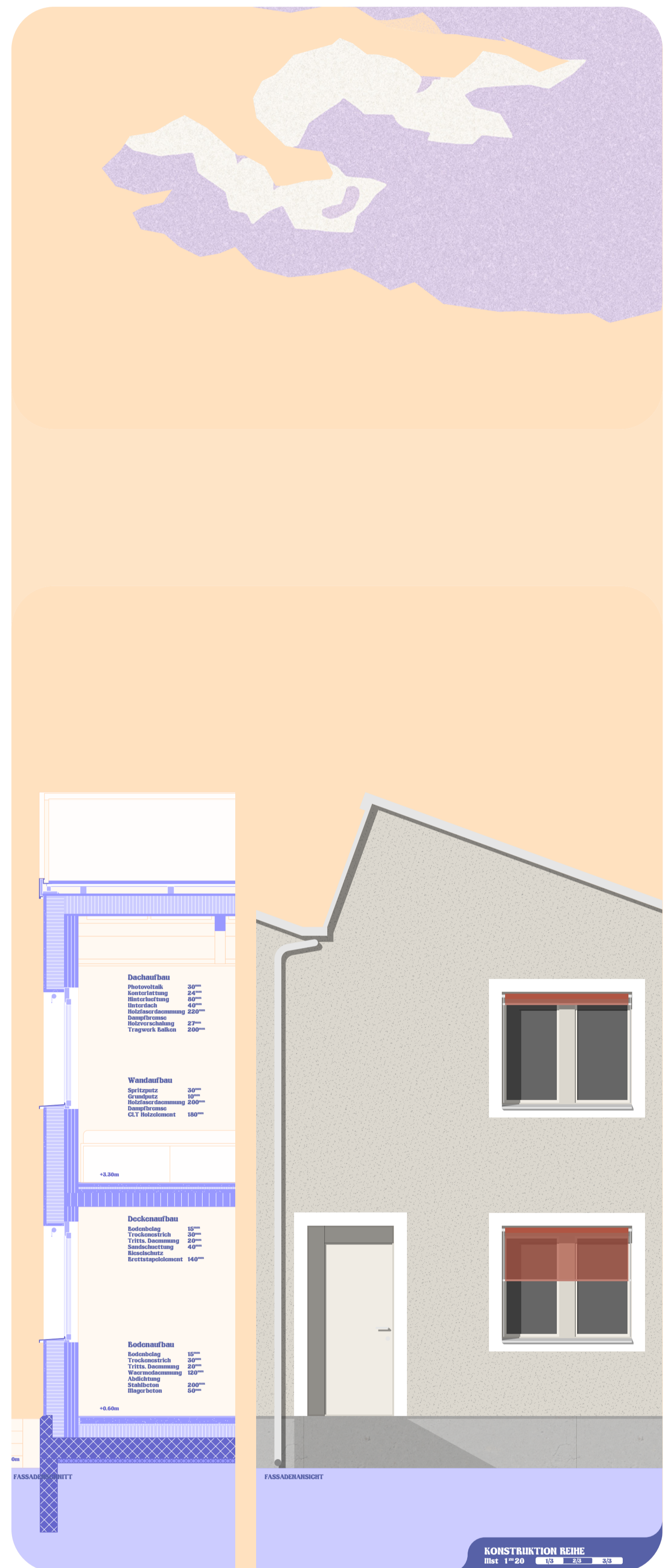
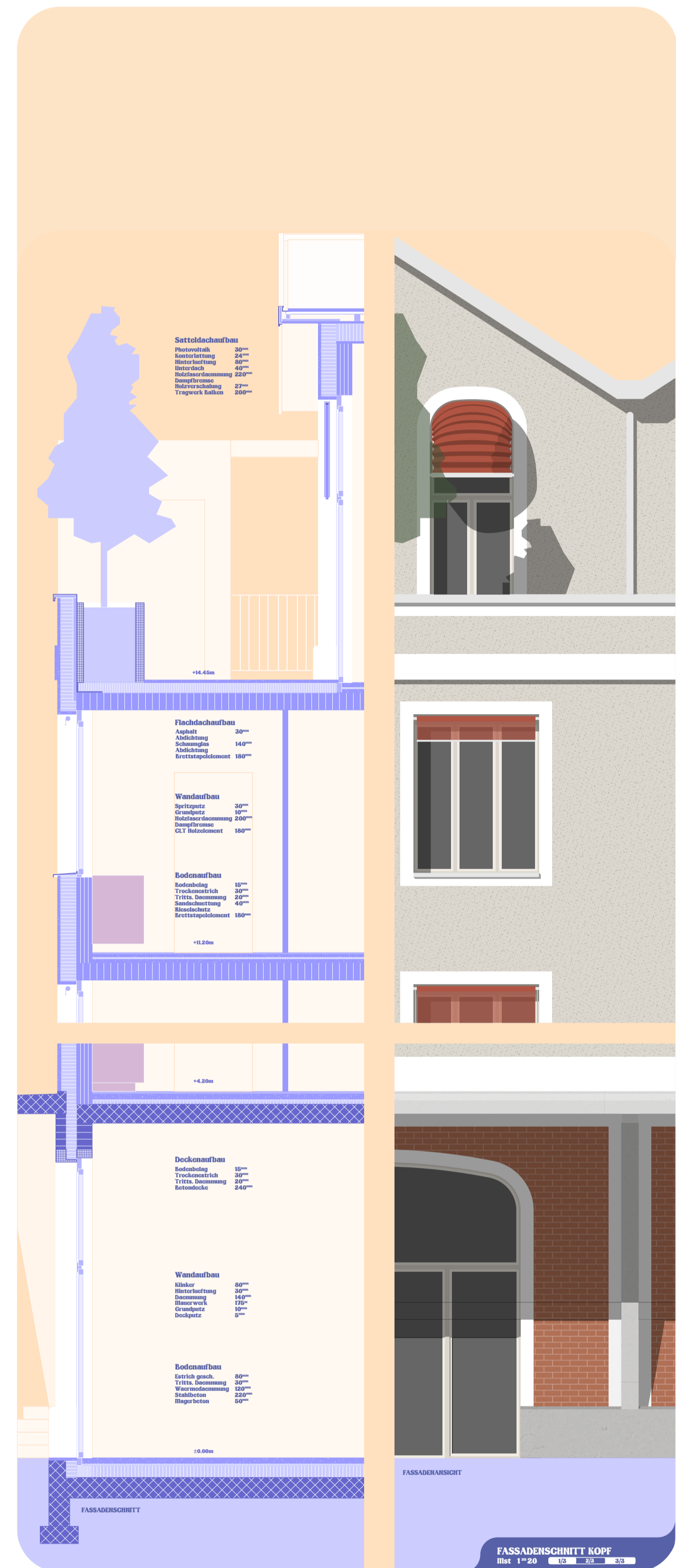
# ZEITZEUGE



AHB Awards Nachhaltige Entwicklung | BFH-AHB 26.11.2024

Daniel Stefan Linz

Die wahre Nachhaltigkeit dieses architektonischen Entwurfs zeigt sich in seiner Fähigkeit, über Jahrzehnte zu bestehen und sich neuen Anforderungen anzupassen. Im Gegensatz zu Projekten, die sich nur auf die nachhaltige Bauphase konzentrieren, entfaltet dieses Konzept seine ökologischen und ökonomischen Vorteile über die gesamte Lebensdauer des Gebäudes. Durch flexible Planung und vorausschauende bauliche Massnahmen, wie modulare Strukturen und vorbereitete Anpassungsszenarien, können Nutzungsänderungen mit minimalem Ressourcenaufwand realisiert werden. Dies reduziert Abfall und spart Material, während die langfristige Funktionalität und Relevanz des Gebäudes erhalten bleibt. So wird Nachhaltigkeit nicht nur gebaut, sondern gelebt und kontinuierlich weiterentwickelt.



**NUTZUNG**

- 1 VERWALTUNG
- 2 BIBLIOTHEK
- 3 SCHULUNG
- 4 BOOTSBAUWERKSTATT
- 5 SCHULE
- 6 WAESCHEREI
- 7 BADEHAUS
- 8 GESCHAFTE
- 9 ATELIER
- 10 ORANGERE + EVENTRAUM
- 11 RESTAURANT
- 12 BEHRZWECKRAUM

**INNENUTZUNG**

- 1+2+3 GEWERBE ODER BUERO
- 4 ERHALT ODER HAUSINTEGRIERUNG
- 5+6+7+A HOTELLERIEBETRIEB
- C T OG-PRODUKTION 2,3 OG-BUERO
- D GWERBEFLAECHE ODER GASTRO

A+B+C+D WOHNEN

**FREE RAHMENSTRUKTUR**

Die simple Tragstruktur lässt diverse Ausbauten zu. Mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit durch Veränderbarkeit, können verschiedene Raumfolgen und Anordnungen zwischen die Tragenden Elemente eingefügt werden.

**SYSTEMTRENNUNG**

Die Konstruktion ist nach ihrer Eigenschaft voneinander getrennt. Es können Anpassungen an einzelnen Systemen vollzogen werden, ohne andere zu beeinträchtigen. Aufbaumontage von Lüftungen und sonstigen Installationen sind sehr anpassungsfähig.

**VERTEILUNG + ZWETNUTZUNG**

Die ebene Grundrissgestaltung lässt diverse Innennutzungen zu. Aus den Raumlichkeiten können Nutzungen von Wohnen über Büro und Herstellung bis zu Gastro oder Kultur Platz finden. Eine mögliche Innennutzung wird im Schema beschrieben.

**BAUWEISE**

Ein massiver Sockel mit aufgesetzter Holzmassivholzwand steht sich wie eine leere Leinwand. Die Befestigungswellen können statische Trennelemente auf, die einschraubbar wirken. Eine freie Beschichtung mit weiteren Wänden ist ohne grosse Eingriffe möglich.

**VERAENDERUNG**

Die hier eingezeichneten Nutzungen sind gewissermassen als Leinwand ausgebrochen oder ruckig gebogen worden. Dies ermöglicht diverse Raumfolgen und Zugangsarten.

